Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 12

Artikel: Erläuterung des Wortes "Amstand"

Autor: Dürken, B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536094

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegen ber Bater ber Rinder Ginfpruch, indem er hinwies auf ben geringen Sohn, wofür teine fehlerlose Arbeit zu liefern fei. Er führte noch weiter aus, bag Bon bem Bertreter ber an biefer Arbeit 72 Stunden gearbeitet worben fei. Firma wurde erwidert, daß diese Arbeit eben nur "Kinderarbeit" sei. Vorhanben fei die gelieferte Arbeit nicht mehr, fie fei fcon nachgesehen von Arbeiterinnen, die, irren wir nicht, 80 Pfg. pro Tag bekamen. Der Arbeitslohn für biefe Urt Beschäftigung beträgt nach Angabe bes herrn Direttors für bas Groß Verschlüsse 40 Pfg. Nun hat aber ein Verschluß etwa 36 Cesen und Haken, macht also für ein Groß 36 mal 144 gleich 5284 Teile zum Aufheften für 40 Pfg. In Unbetracht, daß die angeblich fehlerhafte Arbeit nicht mehr vorhanden, außerbem aber ber Lohn für biefe Arbeit ein fo geringer mar, bag eine fehlerfreie Arbeit ausgesch loffen, lautete auch bas Urteil auf Zahlung bes eingeklagten Berbienftes und bie vom Rlager beantragte Entschäbigung von 1,50 M. für Zeitverfäumnis.

3. Der Rultusminifter Preugens hat fämtlichen Regierungen und Oberprafibenten unterm 28. Januar 1899 U. III. D. 225 - einen Erlaß übermittelt, worin auf ein Urteil verwiesen wird, in dem entschieden ift, bag eine Polizeiverordnung, nach welcher schulpflichtige Rinder in ber Zeit von 7 Uhr nachmittags bis 7 Uhr vormittags jum Austragen von Backwaren, Milch, Zeitungen ober anberen Gegenständen, jum Regelauffegen ober ju fonftigen Berrichtungen in Schankwirtschaften, zum Aufwarten oder zum Handel mit Blumen ober anderen Gegenständen nicht verwandt werden durfen, Rechtsgültigkeit hat.

## Erläuterung des Wortes "Ilmstand".

Der Umftand bezeichnete ursprünglich eine Berfammlung ber zu Stimme und Urteil berechtigten Gemeindemitglieber, welche um bas im Freien gehaltene Gericht herumftanden. Der Umftand hatte das Urteil zu fällen; von ihm ift ber Borftand zu unterscheiben, biefer mußte richten. Diefer leitete nur, ftellte Fragen und führte nachher bas Urteil aus, mahrend bem Umstand allein bie Befugnis der eigentlichen Entscheidung, der Urteilsfällung oblag. Er hatte also zu beftimmen: mo, mann, wie, warum ber Delinquent zu beftrafen fei. - Im Sate fagt une ber Umftand: wo, warum u. f. w. etwas geschieht.

Der Umftand fann ben Rinbern noch auf andere Weise erflärt werben. Der Lehrer fchreibt nach vorhergebenben biesbezüglichen Fragen folgenbes

an die Tafel:

am Morgen und Mittag

ju feinem nugen.

Der Schüler lernt - fleißig

Alle biese Aussagen beziehen sich auf "lernt". Sie ftehen um das Wort berum, baber beißen biefe Satteile Umftand.

Unmerkung. — Ich halte bie erfte Erflärung für die allein richtige; von feiten ber Rinber.

durg fleif und Ausmerksamkeit.

die zweite Art ber Erklärung hat ben Borteil, baß fie eber Berftanbnis gewinnt (Rath. Lehrerzeitung von B. Dürken.)